

Landschaft des Wissens
*für Bildung und Kultur in Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik*



Wage zu denken!

Die offene Gesellschaft – eine Illusion!?



06. bis 08. Oktober 2015
*Veranstaltungs- und Seminarzentrum „Weissensee-Haus“
9762 Weissensee*

Ehrenschatz Bundespräsident *Dr. Heinz Fischer*

Wage zu denken!

Unter diesem Motto stellt der Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten seit 2013 gemeinsam mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und weiteren Kooperationspartnern eine Plattform zur Verfügung, auf der engagierte Menschen aus unterschiedlichen Organisationen und Institutionen Impulse zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung aufgreifen und nach Möglichkeiten eigener gesellschaftlicher Beiträge hinterfragen können.

Wage zu denken! ist zugleich die Aufforderung, „aus Krisenherden Handlungsfelder zu machen“ (Oskar Negt) und sich angesichts globaler Herausforderungen mit der Frage zu beschäftigen, welche Zukunft wir wollen und was wir in unseren jeweiligen Regionen, Unternehmen, Organisationen und Institutionen tun können, damit diesem „Wollen“ auch ein entsprechendes „Handeln“ folgt.

Nach den ersten beiden Veranstaltungen 2013 („Politisch gestalten durch Bildung und Dialog“) und 2014 („Gesellschaftliche Veränderungen verstehen und gestalten“) **widmet sich die dritte Veranstaltung der provokanten, aber auch berechtigten Frage, ob bzw. wie weit unsere vielfach so weltoffen empfundene Gesellschaft tatsächlich nicht eine Illusion ist. Denn viele Indizien weisen darauf hin, dass es mit der vermeintlichen Freiheit und Offenheit in immer mehr Bereichen gar nicht so gut bestellt ist, wie man vielfach glaubt oder uns glauben machen will, wie zum Beispiel:**

- Krisenherde und Migrationsströme, angesichts derer neue Grenzen aufgebaut werden;
- der globale Terror, der mitten in Europa angekommen ist und immer mehr Sicherheitsmaßnahmen auslöst;
- Internet, Big Data und ganz neue „Überwachungsmöglichkeiten“ im Sinne der Sicherheit, aber auch des Konsums, denen die Privatsphäre vielfach sogar freiwillig geopfert wird;
- die erdrückende Macht globaler Konzerne und ihrer Lobbyisten, welche die Politik dominieren;

- das zunehmende Diktat der Bürokratie im Sinne einer überbordenden Qualitätssicherung bzw. Rechtfertigungskultur in allen gesellschaftlichen Bereichen: der Politik, den Banken, der Verwaltung, im Bildungs- und Wissenschaftssystem ...

Ziel ist (und bleibt!) der Diskurs und die Reflexion der komplexen Auswirkungen globaler politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen sowie die Frage nach den Einflussmöglichkeiten im Sinne vorsorgender Zukunftsgestaltung. Es geht um die Frage nach den Beiträgen von bzw. der Mitwirkung in relevanten gesellschaftlichen Bereichen, beginnend beim Bildungssystem und den öffentlichen Einrichtungen bis hin zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen und der gesellschaftspolitischen Rolle der Zivilgesellschaft.

Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung von einer Studierendengruppe der Alpen-Adria Universität Klagenfurt begleitet und reflektiert (Prof. Dr. Franz Rauch / Mag. Dr. Horst Peter Groß) und ist Teil der Hochschultage „Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit“ in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) der Universität Ulm.



Interviews und schematische Ausschnitte der vergangenen Veranstaltungen finden Sie auf unserem Youtube-Channel:

www.youtube.com/user/uniclubklu



Scannen Sie einfach diesen QR-Code!

Intention

„Die Landschaft des Wissens“

- stellt einen *Denkraum* für Menschen zur Verfügung, die sich zu brisanten Problemen unserer global vernetzten und zunehmend komplexen Welt *selbst und aus erster Hand* ein Bild machen und mit anderen kritischen Menschen darüber diskutieren möchten,
- bietet kompakte Impulsreferate ausgesuchter Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen, die ihre fundierten Gedanken und Standpunkte als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellen,
- beleuchtet das Spannungsfeld zwischen den globalen Herausforderungen und den lokalen Bedürfnissen im Hinblick auf das gemeinsame „öffentliche Gute“ und die Lebensqualität auch für zukünftige Generationen,
- hinterfragt kritisch insbesondere auch den Beitrag von Bildung und Wissenschaft im Hinblick auf die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung von Regionen, und
- stellt die Frage nach geeigneten Kommunikationsformen für einen fundierten transdisziplinären Dialog, der kollektive Entscheidungen ermöglicht und Betroffene zu Beteiligten macht.

In diesem Sinne geht es um die grundsätzliche Frage, wie *politische Bildung NEU zu denken* wäre und welchen gesellschaftspolitischen Beitrag ein diesbezüglicher kollektiver Lernprozess bewirken könnte.

Wer sollte teilnehmen?

Die Einladung zur gemeinsamen Reflexion im Rahmen des Denkraums „Landschaft des Wissens“ richtet sich an alle *Menschen* aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur, *die in ihren Organisationen und Institutionen – und darüber hinaus! – Verantwortung wahrnehmen bzw. sich aktiv gesellschaftspolitisch einbringen möchten*. Das sind insbesondere *kritische Führungspersönlichkeiten sowie ihre Mentoren und Förderer*, die sich mit relevanten Problematiken und Zusammenhängen auf globaler, europäischer und regionaler Ebene auseinandersetzen und sich *gemeinsam bilden* sowie über zukunftsorientierte Lösungsmöglichkeiten und Wege nachdenken möchten.

Veranstalter

Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; Ao. Univ.-Prof. Dr. Werner Drobesch; Elisabeth Fallner, MAS; DDr. Helmut Friessner; Prof. Mag. Christine Groß; Mag. Dr. Horst Peter Groß; Mag. Dr. Ruth Erika Lerchster; Em. Univ.-Prof. Dr. Jutta Menschik-Bendele.

Kooperations- und Partnerorganisationen des Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt / Club of Rome –European Research Center / CMC Master’s Club / Confida / FAW/n / FEA Finance & Ethics Academy / Global Marshall Plan Initiative / Globart / Grüne Bildungswerkstatt / Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit / Infineon / Kärntner Sparkasse AG / KAI Knowledge Academy / Kammer für Arbeiter und Angestellte Kärnten / Karl-Renner-Institut / Kelag / KLH Kärntner Landesholding / KWF Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds / Lakeside Science&Technology Park / Land Kärnten / Naturparkgemeinde Weissensee / Naturwissenschaftlicher Verein Kärnten / ÖH Klagenfurt / Politische Akademie der ÖVP / Senat der Wirtschaft / SOT Süd-Ost Treuhand / Stadt Villach / Verein zur Verzögerung der Zeit

Landschaft des Wissens

für Bildung und Kultur in Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik

Programm

Dienstag, 6. Oktober 2015

Auftakt

16.00 – 17.00 Uhr

Ankunft und Registrierung

Ausgabe der Tagungsunterlagen, Orientierung und persönliche Annäherung, Aperitif und Kostproben von Weissenseefisch mit Bürgermeister **Gerhard Koch**

17.00 – 17.30 Uhr

Eröffnung und Auftakt

WAGE ZU DENKEN!

Oliver Vitouch, Rektor der Alpen-Adria-Universität
Klagenfurt

Horst Peter Groß, Präsident des Universitäts.club |
Wissenschaftsverein Kärnten

Zum Thema, Konzept und Anliegen des Dialogforums,
Programm, Organisation, Arbeitsformen, inhaltliche
Annäherung

17.30 – 18.30 Uhr

Walter Posch

Die offene Gesellschaft und ihre nationalistischen Feinde

Nationalismus und Fremdenhass sind die prägenden politischen Phänomene des 20. Jahrhunderts in Europa, die Millionen von Menschen den Tod gebracht haben. Doch wie kommt es im 21. Jahrhundert zu den „neuen“ Xenophobien, die auch alte und stabile Demokratien heimsuchen? Nach Dekaden der Prosperität zeigen sich wieder die alten Phänomene der Zwischenkriegszeit:

Krise, Unsicherheit und Massenarbeitslosigkeit, aber auch rassistische Symbolik und Semantik. Unter dem Druck von Flüchtlingsströmen und Migration, bewaffneten Konflikten an den Rändern Europas und terroristischer Gewalt werden Bürgerrechte bedroht und Freiheitsrechte beschnitten. In deren Gefolge werden auch traditionelle Parteien ihrer alten Identitäten und Sicherheiten beraubt, nationale und fremdenfeindliche Gruppierungen sind auf dem Vormarsch.

18.30 – 19.30 Uhr

Jean Feyder

Wie Europa über seine Freihandelspolitik zur
Unterentwicklung beiträgt

Wenn jeden Tag 25.000 Menschen, in der Mehrheit Kinder, verhungern, wenn von sieben Milliarden Menschen mehr als eine Milliarde nicht genügend zu essen hat, wenn Afrika vor ungeheuren Problemen von Armut, Arbeitslosigkeit, Gewaltausbrüchen und Bürgerkriegen steht, hat das auch mit der Freihandelspolitik zu tun, die der Westen und insbesondere Europa den Entwicklungsländern seit Jahrzehnten vorschreibt. Ganze Industriezweige gehen dort verloren. Zu gleicher Zeit erlaubt es diese Politik Europa, seine Dumpingexporte von Lebensmitteln in den Süden weiter zu vergrößern. Millionen Kleinbauern werden so ruiniert. All dies bringt viele Afrikaner dazu, ihre Heimat zu verlassen und ihr Heil anderswo zu suchen, z. B. in Europa. Der Weg nach Lampedusa kostet immer mehr Menschen das Leben im Mittelmeer. Wenn jetzt die EU noch weitere Freihandelsverträge, wie die wirtschaftlichen Partnerschaftsabkommen, von afrikanischen Regionen erzwingt, wird diese Lage sich noch verschlimmern.

20.00 Uhr

Weissensee-Empfang

Eine Einladung zum gemeinsamen Abendessen

Landschaft des Wissens

für Bildung und Kultur in Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik

Programm

Mittwoch, 7. Oktober 2015

09.00 Uhr

Eröffnung

09.15 – 10.15 Uhr

Armin Thurnher

Pressefreiheit – in der Postdemokratie eine Illusion?

Medien haben immer ihre eigene Agenda. Zuerst geht es ihnen – was auch immer sie an Phrasen von demokratischen Aufgaben vor sich hertragen – um Selbsterhaltung. Obwohl sie von den Privilegien profitieren, die ihnen aufgrund der ihnen zugeschriebenen gesellschaftlichen Rolle zustehen, nehmen sie ihre demokratische Pflicht nicht ernst. In der Regel sind Medien für ihre eigenen Defizite blind, was sie einigermaßen immun gegenüber Kritik macht. Die social media, überhaupt die Digitalisierung, verschärfen dieses Problem: Die öffentliche Sphäre, in der sich Demokratie legitimieren sollte, verkommt zu einem riesigen Privatraum, der von – dem Einzelnen meist verborgenen – privaten Interessen dominiert wird. Was müsste geschehen, um die öffentliche Aufgabe von Medien zu stärken?

10.15 – 10.45 Uhr

Pause

10.45 – 12.30 Uhr

Gruppendiskussionen

Reflexionen zu den bisherigen Impulsen

12.30 – 16.00 Uhr

Zeit zum Essen, Ausruhen, Nachdenken oder um etwas zu unternehmen!

Für Ihr persönliches regeneratives Nachmittagsprogramm werden von der Naturparkgemeinde Weissensee diverse Angebote zur Auswahl gestellt, wie z.B. eine Führung durch die Fischzucht Müller, eine geführte E-Bike- oder Segway-Tour oder der Besuch der Naggeralm mit den Weissensee-Bergbahnen.

**ZEIT
FÜR
SICH**



Landschaft des Wissens

für Bildung und Kultur in Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik

Programm

Mittwoch, 7. Oktober 2015

16.00 – 17.00 Uhr

Gerald Häfner

Freie Märkte – freie Menschen?

Unsere Welt ist aus den Fugen geraten. Die Finanzmärkte verlieren jedes Maß, ebenso die privaten Vermögen, die öffentliche Schulden und die weltweite Ungleichheit. Die Folgen einseitiger ökonomischer und politischer Weichenstellungen werden immer sichtbarer – und treffen zunächst vor allem Menschen in den Peripherien unserer Reichtumsgesellschaft. Andererseits gab es noch nie so viel Freiheit wie heute. Aber wir verspielen unsere Freiheit, ohne es zu wollen. Wir haben die Freiheit zur reinen Marktfreiheit pervertiert – und die Marktlogik auf alle Bereiche unseres Lebens ausgedehnt. Dabei handeln wir oft genug mechanisch, nach starren Regeln, wider besseren Wissens und unserer eigenen langfristigen Interessen. Zeitgleich mit dem Aufbruch ungezählter Menschen und Gesellschaften zu mehr Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und weltweiter Solidarität, demonstrieren Abkommen wie TTIP, CETA oder TISA den fast schon total gewordenen Herrschaftsanspruch einer entfesselten Ökonomie, die nun auch noch die politische Willensbildung ihren unstillbaren Renditeerwartungen unterordnen möchte. All dies ist weder natur- noch gottgegeben. Und es ist schon gar nicht „alternativlos“.

17.00 – 18.00 Uhr

Gruppendiskussionen

Reflexionen zu den bisherigen Impulsen

18.00 – 19.00 Uhr

Thomas Maurer

Der Tolerator

Toleranz ist nicht nur eine allgemein anerkannte Tugend, sondern auch noch ein spannendes und preiswertes Hobby. Es gibt ja so viel, das man tolerieren kann: Religionen und politische Überzeugungen, Laktose und Gluten, Kleidermotten und Volks-Rock'n Roll. Obendrein macht man die Welt besser. Und kann manches lernen: Etwa wo die eigene Toleranz liegt.

anschließend

Abend zur freien Gestaltung

Tipps der Naturparkgemeinde Weissensee
erhalten Sie vor Ort!

**VOR
PREMIERE!**
Der Tolerator

Programm

Donnerstag, 8. Oktober 2015

09.00 Uhr

Eröffnung

09.15 – 10.15 Uhr

Yvonne Hofstetter

Freiheit als Illusion? Unser Leben im digitalen Zeitalter

Wir sind fasziniert von den digitalen Möglichkeiten und ihren Wachstumschancen. Als Technologie sind sie „disruptiv“, in der Sprache des Marketings vollziehen sie „kreative Zerstörung“. Daher werden sie unseren Alltag verändern, unseren Umgang miteinander, unser Werte- und Rechtssystem und auch unsere Staatsform. Warum ist das so? Weil die Digitalisierung auf Künstliche Intelligenz setzt. Intelligente Algorithmen werden uns vereinnahmen, weil sie in unser Denken eindringen, weil sie Gefühls-, Verhaltens- und Informationskontrolle betreiben werden. Das Netz bekommt totalitäre Züge. Ein Entkommen gibt es nicht, denn diesmal ist das System global. Die Ausbreitung intelligenter Algorithmen im globalen Netz wird zu strukturellen Veränderungen führen, die nicht allein technischer Natur sind, sondern auch uns Menschen transformieren. Wohin wird uns die Reise führen? Wir diskutieren, warum wir das zukünftige Mensch/Maschine-Verhältnis positiv gestalten sollen und warum uns Grundrechte und Werte wichtiger sein müssen als die Optimierung unserer Lebensumstände um jeden Preis.

10.15 – 10.45 Uhr

Pause

10.45 – 11.45 Uhr

Heiner Flassbeck

Die offene Gesellschaft und die Wahrheit in den Medien

Heiner Flassbeck zeigt, dass aufrichtig berichtende und analysierende Medien zentral für eine demokratische und inhaltlich offene Gesellschaft sind. Er belegt an Beispielen, dass die Medien heute dieser Rolle nicht mehr gerecht werden. Sie lassen sich einbinden in die staatliche Propaganda und sind bereit, bestimmte Themen zu tabuisieren (staatliche Schulden etwa), nehmen vollkommen einseitig Partei (bei der Rente zum Beispiel) und verdrehen die Tatsachen (in der Eurodebatte). Dadurch wird es der Bevölkerung erschwert oder gar unmöglich gemacht, sich eine unabhängige Meinung zu zentralen Themen des Lebens und Zusammenlebens zu bilden. Einseitig informierte Bürger können als Wähler aber nicht mehr den Willen des Volkes ausdrücken und sind unfähig, Fehlentwicklungen an der Wahlurne zu korrigieren.

11.45 – 12.30 Uhr

Gruppendiskussionen

Reflexionen zu den bisherigen Impulsen

Landschaft des Wissens

für Bildung und Kultur in Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik

Programm

Donnerstag, 8. Oktober 2015

12.30 – 14.00 Uhr

Mittagspause

Zeit zur freien Gestaltung

14.00 – 16.00 Uhr

Die offene Gesellschaft – Eine Illusion?

Abschließende Plenardiskussion mit den Impulsreferentinnen und -referenten, philosophische Anmerkungen von Peter Heintel, moderiert von Horst Peter Groß

16.00 Uhr

Schlussbetrachtung, Ausblick, Ende

E N D E

Impulsgeber

Jean Feyder

war bis 2012 luxemburgischer Diplomat und Ständiger Vertreter bei der UNO und der Welthandelsorganisation (WTO) in Genf. Von 1998 bis 2005 war er Direktor für Entwicklungszusammenarbeit beim Außenministerium in Luxemburg. Seit dem Ende seiner diplomatischen Karriere schreibt er kritische Artikel und Berichte zur Ernährungsproblematik und ist Mitarbeiter bei der Universität Luxemburgs, mehreren Entwicklungs-NGOs, Bürgerinitiativen und dem Palästinakomitee. In seinem Buch „Mordshunger“, das 2014 bei Westend in einer Neuaufgabe erschienen ist, beschäftigt er sich mit der Hungersituation und der Welternährungsfrage.

Heiner Flassbeck

Heiner Flassbeck, Prof. Dr., schloss 1976 sein Studium

der Volkswirtschaftslehre in Saarbrücken ab und arbeitet danach für vier Jahre im Stab des Sachverständigenrates in Wiesbaden. Es folgten sechs Jahre im Bundesministerium für Wirtschaft in verschiedenen Referaten in Bonn, dann Wechsel zum Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin, wo er 1988 Leiter der Abteilung Konjunktur wurde. Im Jahre 1998 Ernennung zum Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen. Seit 2000 bei der UNCTAD in Genf. Von August 2003 bis Dezember 2012 dort Direktor der Abteilung für Globalisierung und Entwicklungsstrategien und Chef-Volkswirt. Er war unter anderem leitender Autor des Trade and Development Report und der für UNCTAD Verantwortliche für die G 20. Seit März 2013 Direktor von Flassbeck-Economics (Flassbeck-Economics.de). Promotion im Jahre 1987, Honorarprofessur seit 2005 an der Universität Hamburg.

Autor von fünf Büchern in den vergangenen sechs Jahren.

Gerald Häfner

Publizist und Präsident von „Democracy International“. Gerald Häfner ist Mitbegründer der Grünen und war lange in seiner bayrischen Heimat Geschäftsführer und Landesvorsitzender. Von 1989 bis 2002 war er insgesamt dreimal Mitglied des Deutschen Bundestages. Als Mitglied des Europäischen Parlaments (2009- 2014) war er verfassungspolitischer Sprecher der Grünen Europafraktion, Mitglied im Rechts-, Verfassungs- und Petitionsausschuss, der Delegation für Beziehungen mit Korea und Vorsitzender des Ethikausschusses sowie Berichterstatter des Europäischen Parlaments in den Beratungen zur Verordnung zur Europäischen Bürgerinitiative. Häfner engagiert sich seit 35 Jahren erfolgreich für eine Stärkung von Demokratie

Konzeption & Moderation

und Bürgerrechten und ist unter anderem Initiator von Mehr Demokratie, Democracy International, der Petra-Kelly-Stiftung und der Stiftung zur Aufarbeitung von DDR-Unrecht. Für seine politische Tätigkeit ist Gerald Häfner mehrfach ausgezeichnet worden, u.a. mit dem Silbernen Mikrofon als bester Redner des Deutschen Bundestages 2001, sowie dem National Leadership Award für Politische Innovation des Economic Forum Deutschland 2005.

Peter Heintel

Professor für Philosophie und Gruppendynamik, seit Oktober 2009 emeritiert. Er war von 1974 bis 1977 Rektor, von 2003 bis 2005 Senatsvorsitzender der Universität Klagenfurt. 2000 Berufung als Dekan an die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Witten-Herdecke (Berufung nicht angenommen). Als Orga-

nisationsberater in zahlreichen in- und ausländischen Institutionen, Organisationen und Unternehmen tätig. Peter Heintel hat auf den verschiedensten Gebieten der Philosophie und Gruppendynamik veröffentlicht. Besondere Beachtung bekamen seine Schriften zur Geschichtsphilosophie und Wissenschaftsgeschichte. Er ist auch als Zeitforscher bekannt und hat den „Verein zur Verzögerung der Zeit“ gegründet. Seine Arbeitsschwerpunkte an der Alpen-Adria-Universität sind Interventionsforschung, Kulturelle Nachhaltigkeit, Konfliktforschung.

Yvonne Hofstetter

Geboren 1966 in Frankfurt am Main, ist nach einem Studium der Rechtswissenschaften seit 1999 international in Softwareunternehmen tätig und für die Positionierung von Multi-Agentensystemen bei der Rüstungsindustrie und für den

Algorithmischen Börsenhandel zuständig. Seit 2009 ist sie Geschäftsführerin der Teramark Technologies GmbH, eines Unternehmens, das auf die intelligente Auswertung großer Datenmengen mit Optimierern und maschinellen Lernverfahren spezialisiert ist. Yvonne Hofstetter hat bereits aufsehenerregende Artikel in Medien wie der FAZ publiziert.

Thomas Maurer

ist 1967 geboren und seit 1988 mit bisher 13 Programmen hauptberuflich Solokabarettist und als solcher zumindest in Österreich einigermaßen berühmt. Daneben arbeitet er aber gerne und regelmäßig mit Kollegen zusammen (z.B. Hader, Palfrader, Scheuba, Puntigam). Er arbeitet federführend an Fernsehprojekten mit (Die kranken Schwestern, Die 4 da, Wir Staatskünstler) und verfasst Kolumnen, Reportagen, Kurzgeschichten und Drehbücher.

Walter Posch

Studium der Germanistik und Geschichte (Mag. phil.) und Organisationsentwicklung (MSc.). Ab 1979 Lehrer am Gymnasium in Spittal an der Drau, dort von 1985 bis 1991 im Gemeinderat der Stadtgemeinde, von 1986 bis 1990 Leiter des Karl-Renner-Instituts in Klagenfurt, 1990 bis 2009 Landesbildungsvorsitzender und Mitglied des Bundesbildungspräsidiums der SPÖ. 1990 bis 2006 Abgeordneter zum Nationalrat (Ausschüsse: Menschenrechte, Verfassung, Äußeres, Inneres, Wissenschaft, Entwicklungspolitik), 1999 bis 2006 Menschenrechtssprecher der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, 1995 Abgeordneter zum Europäischen Parlament. Seit 2007 Geschäftsführender Direktor des Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC); systemischer Berater.

Armin Thurnher

geboren 1949 in Bregenz, studierte Anglistik, Germanistik und Theaterwissenschaften in New York und Wien. Er gründete 1977 die Wiener Stadtzeitung „Falter“ und ist bis heute neben Florian Klenk (seit 2012) ihr Chefredakteur. Thurnher wurde für sein Wirken vielfach ausgezeichnet: So erhielt er 1991 den Preis der Stadt Wien für Publizistik, 2001 den Kurt Vorhofer-Preis, 2002 den Dr. Karl Renner – Publizistikpreis, 2010 den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln und 2013 den Otto Brenner – Preis. Thurnher ist Autor zahlreicher Bücher. Zuletzt erschien 2013 bei Zsolnay, Wien, der Essay „Republik ohne Würde“.

Horst Peter Groß

Philosoph und Unternehmensberater. Leiter des Instituts zur Förderung von Wissenschaft und Forschung der Kärntner Sparkasse AG. Herausgeber der Publikationsreihe „Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg“ (PROFIL-Verlag München) und der „Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft Quer denken“ (Wieser Verlag, Klagenfurt). 1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirates, zuletzt Vorsitzender, danach 2003 bis 2008 Vorsitzender des Universitätsrates I der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; seit 1995 Präsident des Universitätsclub|Wissenschaftsverein Kärnten.

Tagungs- information

Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten
Alpen-Adria-Universität
Klagenfurt, Stiftungsgebäude,
Raum K.2.14, 2. Stock,
Universitätsstraße 65 - 67,
9020 Klagenfurt am
Wörthersee

Tagungsbüro:
Astrid Godec-Rauchenwald
Tel. +43 (0) 463 2700 8715
Mo-Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mail: uniclub@aau.at

Tagungsort
Das Weissensee-Haus bietet
seinen Gästen einen Ort der
Kommunikation, Bildung und
Information; es befindet sich am
naturbelassenen und reinsten
Badesee der Alpen. Das Heil-
klima des Weissensees sowie die
Region, die mit dem „Europä-

ischen Preis für Tourismus und
Umwelt“ ausgezeichnet und
zum Naturpark erklärt wurde,
lädt zu idealen Bedingungen
sowohl für einen interdisziplinären
Denkraum als auch zum
anschließenden Entspannen
ein. Wir empfehlen Ihnen,
den Anlass zu nutzen und das
anschließende Wochenende in
dieser traumhaften Region zu
verbringen.

Fragen zur Unterkunft

Bei weiteren Fragen bezüglich
der Unterkunft oder dem Na-
turpark Weissensee hilft Ihnen
gerne die Weissensee Informa-
tion unter Tel. +43 (0) 4713
2220-0, Fax DW 44; Mail:
info@weissensee.com oder
direkt die Webseite
www.weissensee.com weiter.

Anreise

Alle Informationen zur An-
reise mit dem Zug, Auto oder
Flugzeug finden Sie auf der
Webseite www.weissensee.com

1 Tagungsanmeldung bitte über folgende Website

<https://uniclub.aau.at/ldw-2015>

2 Zimmerreservierungen

Für Ihre Zimmerreservierung im Hotel oder dem Gästehaus Ihrer Wahl finden
Sie die Informationen zu unseren Partnerhotels über folgenden Link:
http://web.deskline.net/weissenseeldesw/de/list_accommodation

ANMELDUNG UND TEILNAHME GEBÜHR

Bei Anmeldung und Einzahlung
des Teilnahmebetrages bis zum
01. September 2015 gilt der
Frühbucherpreis in der Höhe
von 390,- Euro.

Nach dem 01. September 2015
beträgt der Teilnahmepreis
490,- Euro Gemäß § 2 USTG.
1994 liegt kein Unternehmer
vor. Der Tagungspreis umfasst
Zugang zu allen Vorträgen,
Gruppen- und Plenardiskussionen,
die Pausengetränke sowie
ein gemeinsames Abendbuffet.
Nächtigungen und Mittagessen
sind im Preis nicht enthalten.

MITGLIEDER ERMÄSSIGUNG:

Mitglieder des Universitäts.
club | Wissenschaftsverein Kärnten
erhalten auf die genannten
Preise eine Ermäßigung von
15 %.

ANMELDE SCHLUSS:

29. September 2015

Achtung – Limitierte Teilnehmerzahl!

Die Reihung der Anmeldungen erfolgt nach Datum des Zahlungseingangs am Konto des Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten. Nach Einzahlung der Tagungsgebühr

erhalten Sie eine Zahlungsbe-
stätigung.

Einzahlung / Bankverbindung

Kärntner Sparkasse AG, IBAN:
AT562070600000130526,
BIC: KSPKAT2K

Anmeldungsrücktritt

Bitte schriftlich. Bei Abmel-
dungen bis zum 29. September
werden 30 % der Teilnahme-
gebühr verrechnet, danach der
gesamte Betrag. Wir bitten um
Verständnis. Es kann jedoch
auch eine von Ihnen genannte
Ersatzperson teilnehmen.





Universitäts
.club

Wissen
schaftsverein
Kärnten



In
Kooperation
mit



Ver
anstal
ter

Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten

Inhaltliche Konzeption Mag. Dr. Horst Peter Groß

Mail uniclub@aau.at

Web www.uniclub.aau.at

Grafische
Kon
zeption

bigbang GmbH.

Kanzlei für Kommunikation.

Mail kanzlei@bigbang.at

Web www.bigbang.at

Kontakt für Kommunikation.
bigbang